

Die Siedlungsgemeinschaft Waldram SGW fordert ein Sturzflut-Risikomanagement auch für Waldram und andre Ortsteile Wolfratshausens.

Die weit weg scheinenden Gefahren durch den Klimawandel kommen durch immer häufigere Extremwerter Ereignisse immer schneller und verehrender auf jeden von uns zu. Sogenannt hundertjährige Ereignisse sind mancherorts bereits alle 20 Jahre zur Realität geworden. Der Wissenschaftliche Konsens bestätigt eindeutig die Klimaerwärmung führt dazu, dass Niederschlagsmengen immer extremer werden – wir werden immer häufiger zu viel oder zu wenig Wasser haben. Dabei kommt der Gefährdung durch Sturzfluten und den daraus resultierenden wild abfließendes Wassermassen eine Überagende neue Bedeutung zu. Die Gefahren durch Überschwemmungen die von Gewässern ausgehen wird ergänzt durch Fließwege der wild abfließendes Wassermassen bei Stark Regen. Im extremsten Fall kann es sogar zu Überlagerungen kommen.

Wie verheerende Ausmaße Sturzfluten annehmen können zeigt das Bild3 [aus dem Dokument FAQ Starkregen des Bay. Landesamtes für Umwelt](#)



Abb. 3: Schäden nach der Sturzflut in Simbach am Inn im Jahr 2016

Die im UmweltAtlas Bayern dargestellte [Hinweiskarte gibt grobe Hinweise auf mögliche Gefährdungen durch Oberflächenabfluss und Sturzfluten](#). Für die rein topografische Ermittlung potentieller Fließwege im Gelände wurde hierfür ein [unidirektionaler D8-Algorithmus verwendet](#).

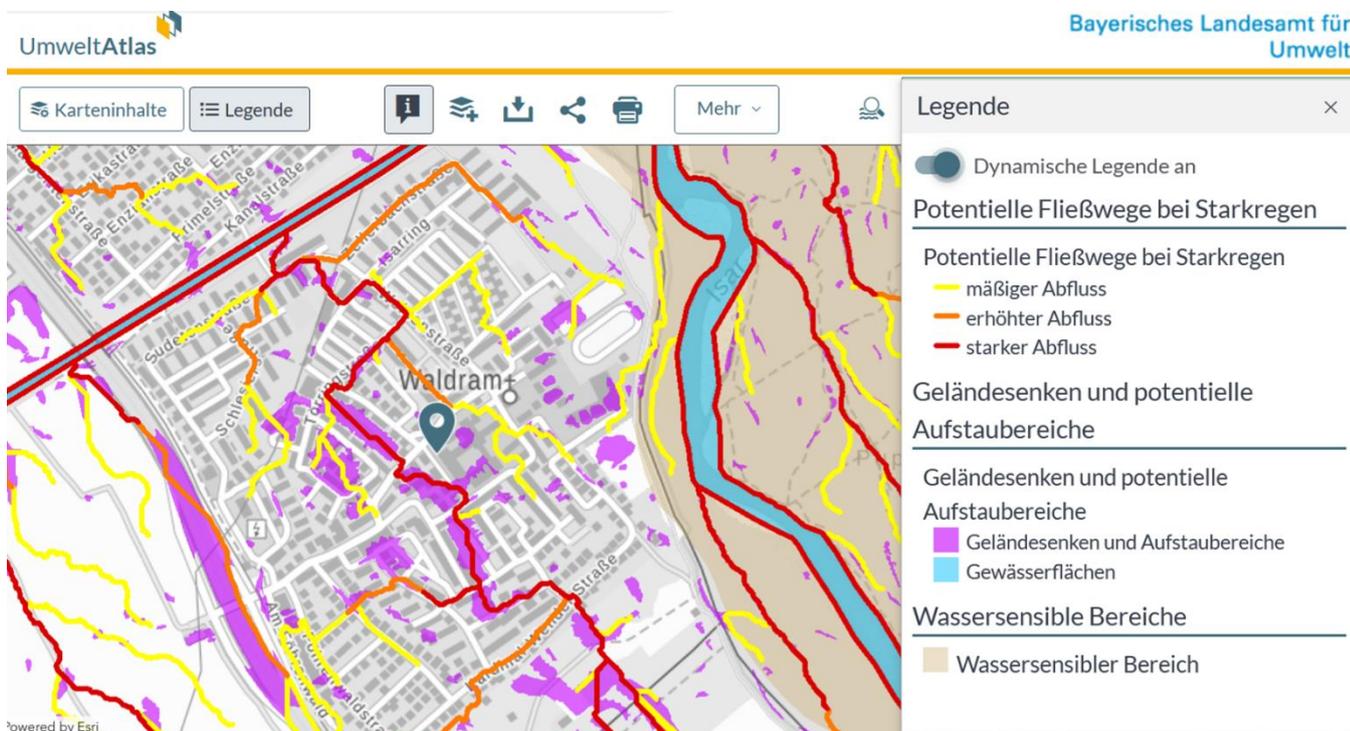


Abb. Potentielle Fließwege bei Starkregen : Auszug aus

https://umweltatlas.bayern.de/mapapps/resources/apps/umweltatlas/index.html?lang=de&layers=lfu_domain-naturgefahren,service_naturgef_32,32;lfu_domain-naturgefahren,service_naturgef_33,33;lfu_domain-naturgefahren,service_naturgef_24,24&scale=18056&bm=combined_with_webkarte_grau

unter Ortssuche nach Wolfratshausen-Waldram suchen.

Gefahrenkarten aus dem Sturzflut-Risikomanagement (wie jetzt für den Bergwald und die Altstadt durchgeführt) basieren jedoch auf komplexen hydraulischen Modellierungen, die umfangreiche Vorarbeiten, wie zum Beispiel Vermessungsarbeiten vor Ort, erfordern. Für diese Karten werden außerdem Ereignisse einer festgelegten Wiederkehrwahrscheinlichkeit untersucht. Sie liefern daher deutlich genauere Informationen als die Hinweiskarte des UmweltAtlas Bayern und sind damit unabdingbar als Grundlage für konkrete Maßnahmenplanungen.

Viele Straßenzüge in Waldram sind gemäß dem UmweltAtlas Bayern durch erhöhten oder sogar starkem Abfluss gefährdet. Weitflächige Gebiete um die Töringstr., Steichelestr., Gebeckstr., Weldenstr., Sudetenstr., Schlesierstr., Zellerbachstr., sowie dem Neubaugebiete Waldramer Gärten, Kolpingplatz, Rupertstr., Korbinianstr., Ketteler., Kardinal-Wendel-Str., können davon betroffen sein.

Damit auch die Grund und Mittelschule Waldram das Pfarrzentrum mit Kindergarten, der Nahversorger Edeka, der Erinnerungsort BADEHAUS und natürlich alle Anlieger der betroffenen Areale. Ebenfalls können beide Zufahrten Waldrams über die B11 und über Farchet betroffen sein. Diese potentiellen Auswirkungen auf den Ortsteil Waldram erscheint mir nicht unerheblich. Ob sich hinter dem Begriff „starkem Abfluss“ bereits Gefährdungen durch weggeschwemmte große Gegenstände wie Autos [denn diese beginne ab 30 cm zu schwimmen](#), oder auch erhebliche Bodenerosionen verbergen, wird im UmweltAtlas Bayern nicht dargestellt.

Daher ist aus meiner Sicht unbedingt eine weiterführende Untersuchung mittels einem Sturzflut-Risikomanagement auch für Waldram (und ggfs. andre Ortsteile) notwendig.

Erst wenn durch diese Qualifizierte Fließweganalyse, Überschwemmungsflächen, Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten und dadurch eine Risikobeurteilung mir Gebäudebetroffenheit vorliegt ist eine halbwegs reale Gefahren Bewertung und daraus resultierende Einleitung von technischen Schutzmaßnahmen möglich. [Diese technischen Maßnahmen](#) wie Mobile Tür- und Fenster Sperren, Druckdichte Kellerfenster und -Türen, Kanalrückstausicherungen, und viele weiteren Maßnahmen sich in der Regel mit erheblichen Investitionskosten verbunden. Diese könne vom Eigentümer eigentlich nur erwartet werden, wenn ihm zuvor die qualifizierten Grundlagen zur Planung aus dem Sturzflut-Risikomanagement zur Verfügung gestellt werden.

Es ist klar das die Gefährdungslage und damit der Handlungsdruck am Bergwald und in der Altstadt am höchsten sind. Aber die Aussage unseres Bürgermeisters Herr Heilinglechner auf meine Bürgerfrage vor [Stadtratssitzung am 16.07.2027](#) wann Bürger in andern Stadteilen mit den Ergebnissen aus einem Sturzflut-Risikomanagement rechnen können, das die Bürger in den andere Ortsteilen (wie Waldram) es bitte schön alleine zu beurteilen und zu regeln haben was zu tun ist, ist für mich untragbar.

Ich setze daher meine Hoffnung auf den Stadtrat der Stadt Wolfratshausen in dem er am besten in einem Fraktion übergreifenden Antrag auch für den Ortsteil Waldram und ggfs. weitere gefährdete Stadtteilen ein Sturzflutmanagement beauftragen. Die Ergebnisse sind dem Bürger zugänglich zu machen und Ihm ist beratend zur Seite zu stehen, welsche Schutzmaßnahmen für Ihn angebracht erscheinen.

Wolfgang Saal Waldram 23.07.2027